

Presseinformation

Die Samuelis Baumgarte Galerie präsentiert vom **04. September bis 19. November 2016** erstmals den renommierten deutschen Künstler **Peter Zimmermann**, der als herausragender Vertreter der konzeptuellen Malerei international anerkannt ist. 1956 in Freiburg im Breisgau geboren, studiert Peter Zimmermann von 1979 – 1984 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 1984 lebt und arbeitet der Künstler in Köln, wo er von 2002 – 2007 eine Professur an der Kunsthochschule für Medien in Köln innehat. Es erscheint ein 72-seitiger Katalog mit einem Vorwort von Dr. Helge Schalk, Ruhr-Universität Bochum. Im Project Room zeigen wir Fotografien der aufstrebenden Künstlerin Astrid Lowack.

Die Vernissage der Doppelausstellung findet am **Sonntag, 04. September 2016 um 11 Uhr** statt.

Für seine leuchtenden Gemälde benutzt Peter Zimmermann Epoxidharz, das in Schichten auf die Leinwand gegossen wird. Die Vorlagen für seine Arbeiten findet der Künstler in unterschiedlichster Form. Vom Scan einer Liste, einem Foto oder einer eigenen Arbeit inspiriert, bearbeitet Peter Zimmermann dieses Ausgangsmaterial mit digitalen Filtern, Algorithmen und Bildbearbeitungsprogrammen. Durch diesen Prozess entstehen aus der digitalen Vorlage neue Bilder, die zum Teil durch die gezielte Auswahl der genutzten Instrumente konzipiert sind, aber auch dem Zufall unterliegen, da die endgültige Wirkung der ausgewählten Technik auf die Vorlage und damit auf das entstehende Bild nicht exakt vorhersehbar ist. Ein gelungenes Bild ist für Peter Zimmermann eins, bei dem Konzept und Zufall in Balance zueinander stehen. Die so entstandenen Motive werden dann auf die Leinwand übertragen, manuell oder mit Hilfe von Positiv- oder Negativschablonen, die dann mit pigmentiertem Epoxidharz ausgegossen werden. Schicht um Schicht entstehen dabei Bilder, die durch ihre hochglänzende Oberfläche in ihrer Farbigkeit brillieren. Mal treten die dunkleren Farben in der Fläche zurück, mal erheben sie sich – wie bei **„les+, 2012, Epoxidharz auf Leinwand, 270 x 170 cm, € 53.000,--“** – aber auch zu dunklen Zentren, die die Blicke auf sich ziehen. In dieser Ausstellung überwiegen jedoch die hellen, klaren Farben, die sich durch eine unwiderstehliche Leichtigkeit auszeichnen. **„mince, 2014, Airbrush/Epoxidharz auf Leinwand, 160 x 160 cm, € 38.000,--“** ist ein wundervolles Beispiel hierfür. In dieser Arbeit verwendet Peter Zimmermann neben dem Epoxidharz eine weitere Technik, das Airbrush. Durch die etwas matteren Farbflächen, die durch den Sprühauftrag entstehen, werden die Strahlkraft und der Glanz der Epoxidharzschichten besonders betont. Überhaupt ist die Spiegelung, die auf den hochglänzenden Oberflächen entsteht, durchaus gewollt. Durch diese entsteht eine ähnliche Wahrnehmungswirkung wie bei der Betrachtung eines Bildes auf einem Monitor oder Display. Der Betrachter selbst wird durch die Reflexion zum Teil des Bildes, denn – so Peter Zimmermann – sehen wir die Realität doch vielmals als Fernsichtaufnahme oder Schnappschuss auf dem Mobiltelefon. Dieser unterstellen wir unterschwellig eine Bearbeitung durch den Ersteller. Für Peter Zimmermann ist die Technik genau dieser Bearbeitung Teil seiner Arbeitsweise. Seine Arbeiten werden im In- und Ausland präsentiert und sind in wichtigen internationalen Museumssammlungen vertreten.

Parallel zu dieser Ausstellung zeigen wir im **Project Room Arbeiten der Fotokünstlerin Astrid Lowack**.

1969 in Bamberg geboren, widmet sich Astrid Lowack seit 2011 der Fotografie. Die Arbeiten der Künstlerin beschäftigen sich – der Tradition des Impressionismus folgend – mit dem Spiel von Licht, Farbe und Form. Durch die Konzentration auf Details schafft Astrid Lowack eine Hyperebene, die die realistische Darstellung zugunsten einer eigenständigen Interpretation in den Hintergrund treten lässt. Die Werke der international aufstrebenden Künstlerin geben Gefühle und Stimmungen preis in den Schwingungen und Bewegungen der Farben. **„Tanz mit dem Feuer, 2015, Print on Diasec, 100 x 100 cm, € 2.000,--“** ist ein herausragendes Beispiel hierfür. Ihr Element ist das Licht, das ihre Fotografien mit einer betörenden, poetischen Präsenz erscheinen lassen. Die Fotografien von Astrid Lowack haben jene seltene Strahlkraft, wie sie zu finden ist in barocken Kirchengewölben, wenn diese in völliger Abstraktion Himmelslandschaften entfalten (**„Edge of the World, 2015, Print on Diasec, 100 x 100 cm, € 2.000,--“**). Der fotografischen Wirkung ihrer Arbeiten kann sich der Betrachter kaum entziehen. Er darf sich einlassen auf eine Begegnung mit Farbe und Licht, die nicht mehr in Begriffe überführt werden kann. Dem künstlerischen Ausdruck kann nichts Besseres gelingen, als eine eigene unvertretbare Wirklichkeit zu schaffen. Astrid Lowack gelingt dies in einmaliger Weise.

Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Weitere Informationen:

Samuelis Baumgarte Galerie
Alexander Baumgarte
Niederwall 10
D-33602 Bielefeld

Telefon: +49 (0) 521- 560 31 0
Telefax: +49 (0) 521- 560 31 25
www.samuelis-baumgarte.com
info@samuelis-baumgarte.com